

Der Spezialist

Visatons Topas zielt auf die Gruppe der Leisehörer mit hohem Qualitätsanspruch – und trifft genau ins Schwarze

Nanu, wo nimmt denn die Kleine soviel Bass her? Das war der erste Eindruck von der Topas, gehört beim Visaton-Firmenbesuch in Haan.

Im jüngsten Modell der Lautsprecherspezialisten kommen nämlich zwei der zur Zeit anerkannt besten High End-Chassis des engagierten Herstellers zur

Anwendung. Und der Tiefton-Lieferant ist tatsächlich ein Titankonus von nur 10 Zentimetern Durchmesser!

Besagter Ti 100 sitzt vor einer Laufzeitleitung in einer Abstimmung, die physikalisch im Grunde eine Mixtur

von Bassreflexprinzip und Transmissionline bedeutet. Diese konnten wir auch im Messlabor feststellen.

Eine weitere Besonderheit ist der seit kurzem lieferbare Magnetostat-Hochtöner (der Volksmund sagt Bändchen dazu). Er bereitet den Haanern Kopfzerbrechen, denn die notwendige Serienkonstanz war bei

Noch nicht lange auf dem Markt und schon mit legendärem Ruf versehen: Der Visaton-Treiber Ti 100



diesen filigranen Gebilden zunächst ein Problem.

Schon das Konzept verrät, dass die Topas eher den Feingeist anspricht, der erlesene Musik ebenso dargeboten haben möchte. Sie spielt in kleinen Räumen außerordentlich audiophil, ja geradezu hinreißend gut. Für Lauthörer, die ihr Mauerwerk per Schalldruck überprüfen wollen, ist sie indes nicht gemacht.

So ist sie bei gleicher Eingangsleistung auch rund 6 Dezibel leiser als das Gros des Testfeldes. Das bedeutet, dass für dieselbe Lautstärke die zehnfache Leistung benötigt wird.

Ideal ist sie dennoch beispielsweise für Mieter, die ohnehin nicht sehr laut hören können und wenig Platz haben, aber dennoch einen erstklassigen und zudem schicken Lautsprecher mit Gefühl für Musikalität wollen und mit diesem Klassik oder Jazz, aber auch Pop bei Zimmerlautstärke bis leicht darüber hören. Mit enormer Transparenz öffnet sie die Seele der Musik, wirkt leichtfüßig und strahlend, dabei aber gleichermaßen ausgewogen und rhythmisch, im Mitteltonbereich gar minimal zurückhaltend, warm und mit Schmelz. Der außerordentlich gute Bändchenhochtöner, sorry Magnetostat, ließ uns schon bei der Agon Audio aufhorchen, er hat seine Reputation als Ausnah-



mechassis mehr als verdient, ebenso der Titan-Mittel-/Tieftöner. An die weitaus größeren Lautsprecher des

Feldes kommt die Topas weder in Sachen Bass noch Grobdynamik heran. Die Physik lässt sich nicht überlisten und deshalb ist sie auch keine „Allzweckwaffe“. Ihr Feingefühl und ihre Abbildungsgenauigkeit indes erreicht auch kein anderer.

Dieser kleine, aber superfeine Lautsprecher kann süchtig machen, aufgrund des mäßigen Wirkungsgrades und der dennoch nicht allzu hohen Belastbarkeit ist die Topas aber für Parties und Hardrockfans ungeeignet. Zudem sollte man sie per Subsonic-Filter unbedingt vor allzu tiefen Frequenzen und damit verbundenen Membranauslenkungen schützen.

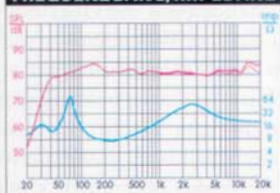
VISATON TOPAS

Paarpreis ca. €2200
Maße: 16 x 90 x 23 cm (BxHxT)
Garantie: 3 Jahre
Vertrieb: Visaton,
Tel.: 02129/552-0
www.visaton.de

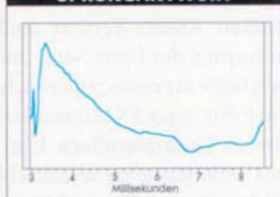
Visatons Ansatz bei der – gegenüber dem Urmodell klanglich modifizierten – Topas ist ein völlig anderer. Sie wurde geschaffen, um im Bereich bis etwas über Zimmerlautstärke bestmöglich Musik zu reproduzieren. Dieses Ziel wurde auf optische wie akustische Weise idealtypisch erreicht. Superb!

LABOR

FREQUENZGANG/IMPEDANZ



SPRUNGANTWORT



Der Frequenzgang der Topas verläuft bis auf eine leichte Betonung um 150 Hertz und den kleinen Anstieg in der obersten Oktav beispielhaft gerade. Unverkennbar ist der im Vergleich sehr niedrige Wirkungsgrad von etwa 80 Dezibel. Interessant ist gerade bei diesem Lautsprecher der Impedanzverlauf, an dem sich ablesen lässt, dass es sich weder um eine echte Bassreflex- noch eine TL-Konstruktion handelt. Sie ist von allem ein bisschen. Die Sprungantwort ist in Ordnung.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU

57%

PREIS/LEISTUNG

★★★★☆
SEHR GUT